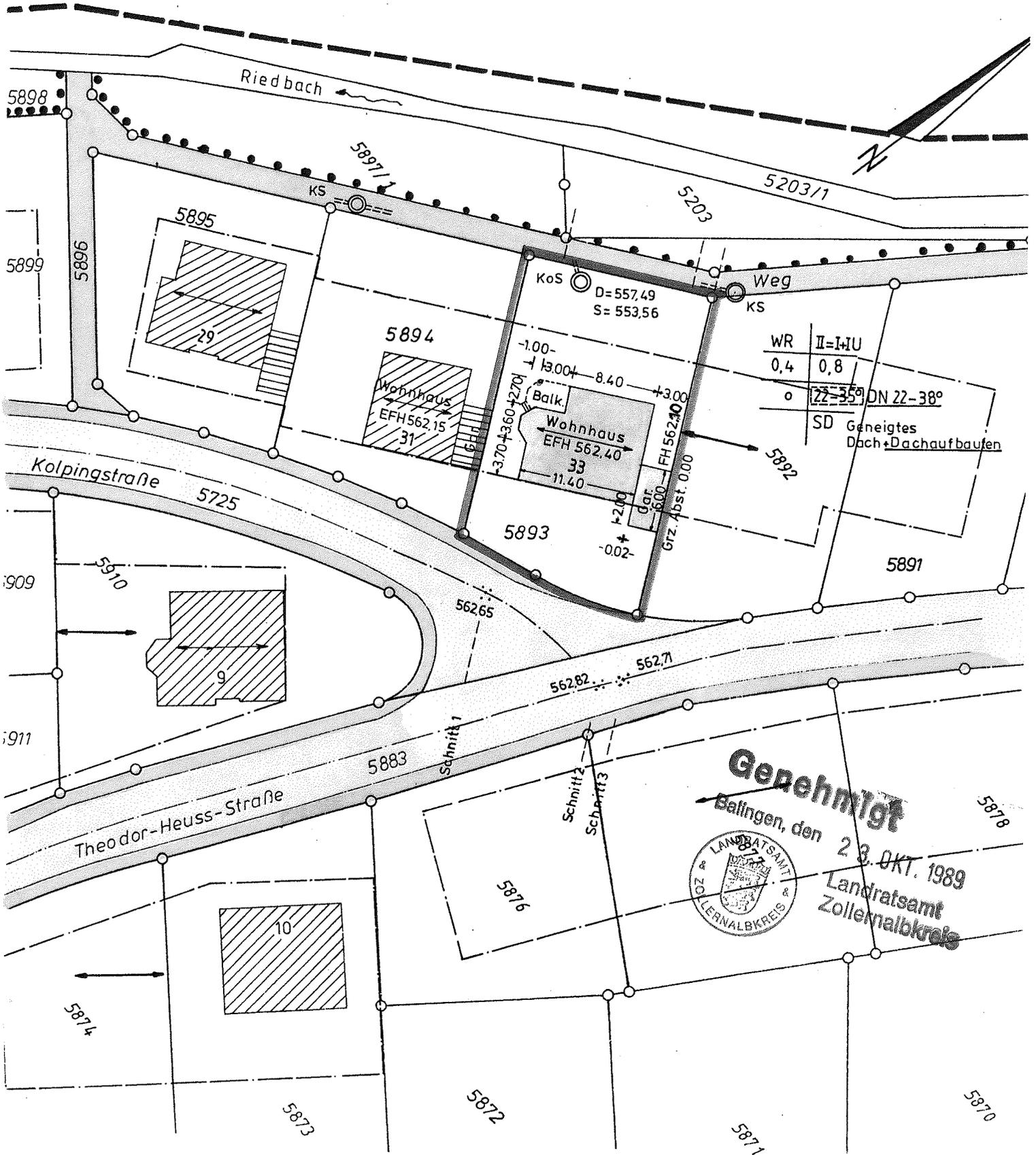


Landkreis: Zollernalbkreis  
 Stadt: Geislingen  
 Gemarkung: Geislingen

Lageplan – zeichnerischer Teil  
 zum Bauantrag (§2 BauVorl. VO)



**Genehmigt**  
 Balingen, den 23. OKT. 1989  
 Landratsamt  
 Zollernalbkreis



Auszug aus dem  
 Liegenschaftskataster gefertigt  
 und nach § 2 BauVorl. VO  
 In Zusammenarbeit für Vermessung  
 Dipl.-Ing. Hans Jürgen Weitmann  
 Bahnhofstr. 12, 7470 Albstadt 1  
 Telefon 0 74 31 / 21 48  
 Albstadt 1, den 23.8.1989

Der Planverfasser (§ 79 Abs. 11, BO)  
 ursula hugger mattern  
 dipl.-ing. Architektin  
 7211 Balingen, Urs Rotzweil  
 freier Architekt

# LAGEPLAN

## Schriftlicher Teil zum Bauantrag gem. § 2 BauVorVO

<p>1</p> <p><b>Bauherr</b> (Name und Anschrift)</p>	<p>Josef und Katharina Eith                  Lönsstraße 1                  7465 Geislingen</p>	<p>Bearbeitung vermerke</p>
<p>2</p> <p>Bauliche Nutzung des Baugrundstückes</p> <p>geplant vorhanden</p>	<p>Wohnhaus u. Garage</p>	
<p>3</p> <p>Baugrundstück</p>	<p>Flurstück(e) Nr. Str./Hausnr. Grundbuch Fläche</p> <p>5893 2250 557 m<sup>2</sup></p>	
<p>4</p> <p>Eigentümer lt. Grundbuch mit Anschrift</p>	<p>Erwerber lt. Kaufvertrag vom 28.7.89                  Josef und Katharina Eith                  Lönsstr. 1                  7465 Geislingen</p>	
<p>5</p> <p>Baulasten und sonstige öffentl. Lasten oder Beschränkungen mit Fundstelle</p>		
<p>Bemerkungen und Hinweis</p>		
<p>6</p> <p>Nachbargrundstücke Flurstück-Nr./Straße, Hausnr.</p>	<p>Eigentümer lt. Grundbuch mit Anschrift</p>	
<p>5892</p> <p>5894</p> <p>5883 5896</p>	<p>Fa. Gramer GmbH Sitz Jettingen                  Berliner Str. 4 7033 Herrenberg</p> <p>Michael u. Andrea Hauser Kolpingstr. 31. 7465 Geislingen</p> <p>Stadt Geislingen</p>	

7. Festsetzungen des Bebauungsplanes und der örtlichen Bauvorschriften

- 7.1 Bebauungsplan (Name u. RegNr.): „Hausers Brühl“
- 7.2 rechtsverbindlich (§ 12 BBauG):  ja  nein seit: 1.7. 1987
- 7.3 Art der baulichen Nutzung (Baugebiet): WR
- 7.4 Ausnahmen und besondere Festsetzungen:  ja  nein
- 7.5.1 Zahl der Vollgeschosse = Z: II oder Höhe der Gebäude: —
- 7.5.2 Maß der Grundflächenzahl = GRZ: 0.4 oder Größe der Grundfläche: —
- 7.5.3 Nutzung Geschoßflächenzahl = GFZ: 0.8 oder Größe der Geschoßfläche: —
- 7.5.4 Baumassenzahl = BMZ: — oder Baumasse: —
- 7.6 Bauweise (§ 22 BauNVO):  offen  geschlossen  abweichende Bauweise
- 7.7 Sonstige Festsetzungen (§ 9 BBauG):  ja  nein
- 7.8 Örtliche Bauvorschriften:  ja  nein

8 Berechnung der Flächenbeanspruchung des Baugrundstückes

- 8.1 Fläche des Baugrundstückes: 557 m<sup>2</sup>
- 8.1.1 zu Flächenbaulast auf Flst.-Nr. : + — m<sup>2</sup>
- 8.1.2 zu Zuschlag nach § 21a Abs. 2 BauNVO : + — m<sup>2</sup>
- 8.1.3 ab Fläche vor der Straßenbegrenzungslinie (§ 19 Abs. 3 BauNVO) : - — m<sup>2</sup>
- 8.1.4 ab Teilflächen des Baugrundstückes, die nicht im Bauland liegen (§ 19 Abs. 3 BauNVO) : - — m<sup>2</sup>
- 8.1.5 ab Flächenbaulast(en) für Flst.-Nr. : - — m<sup>2</sup>
- 8.2 Maßgebende Grundstücksfläche == MGF 557 m<sup>2</sup>

8.3 Bauliche Nutzung des Baugrundstückes	Grundfläche	Geschoßfläche	Baumasse
8.4.1 bauliche Anlagen vorhanden (ohne Garagen und überdachte Stellplätze)	— m <sup>2</sup>	— m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.4.2 geplant	108 m <sup>2</sup>	165 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.5.1 Garagen und überdachte Stellplätze vorhanden	— m <sup>2</sup>	— m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.5.2 geplant	18 m <sup>2</sup>	18 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.6 vorhanden + geplant	18 m <sup>2</sup>	18 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.7 Nach § 21a Abs. 3 S. 1 BauNVO ab 0,1 x MGF	56 m <sup>2</sup>		
8.8 verbleiben	0 m <sup>2</sup>		
8.9 anzurechnen unter Berücksichtigung von § 21a Abs. 3 u. 4 BauNVO	108 m <sup>2</sup>	165 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.10 in Anspruch genommen	108 m <sup>2</sup>	165 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.11 MGF x GRZ =	223 m <sup>2</sup>	MGF x GFZ = 446 m <sup>2</sup>	MGF x BMZ = m <sup>3</sup>
8.12		Zuschlag nach § 21a Abs. 5 BauNVO — m <sup>2</sup>	Zuschlag nach § 21a Abs. 5 BauNVO m <sup>3</sup>
8.13 zulässige Nutzung	223 m <sup>2</sup>	446 m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup>
8.14 zuläss. Nutzung überschritten {	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja zu m <sup>2</sup> = %	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja zu m <sup>2</sup> = %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja zu m <sup>3</sup> = %

9. Unterschriften (§ 53 Abs. 4 LBO)

Bauherr:

31.8.89 *Prof. Dr. Mathias ...*  
Datum Unterschrift

Planverfasser:

Das im Lageplan dargestellte Bauvorhaben entspricht dem Bauantrag mit Bauzeichnungen (§ 45 Abs. 1 LBO)

Ursula Hügler-Mattern

Dipl.-Ing. Architektin  
7211 ...

Lageplan zeichnerischer und schriftlicher Teil gefertigt:

Der Sachverständige (§ 45 Abs. 2 LBO)

Zu Nr. 1-4 u. 6-8

23. AUG. 1989

Ingenieurbüro für Vermessung

Dipl. Ing. Hans Jürgen Weitmann

Bahnhofstr. 12, 7470 Albstadt 1

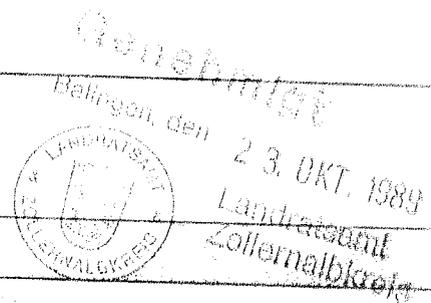
Telefon 74 31 / 21 48

*Weitmann*

# Baubeschreibung

## 1. Bauherr

Name, Vorname bzw. Firma <b>JOSEF + KATHARINA E I T H</b>	Telefon mit Vorwahl)
PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer <b>7465 GEISLINGEN, LÖNSSTRASSE 1</b>	



## 2. Bauvorhaben

Neubau
  Umbau
  Erweiterungsbau

Bezeichnung des Bauvorhabens  
**WOHNHAUS-NEUBAU (EINFAMILIENHAUS) MIT PKW-GARAGE.**

Bauwert nach DIN 276 Blatt 2 Nr. 3.1 und 3.2 .....

davon Rohbaukosten .....

Umbauter Raum nach DIN 277 ..... **897,32 m<sup>3</sup>**

## 3. Baugrundstück

Gemeinde <b>STADT GEISLINGEN</b>		Gemeindeteil <b>STADT GEISLINGEN</b>
Gemarkung <b>GEISLINGEN</b>	Flur Nr.	Straße, Hausnummer/Flurstück-Nr. <b>KOLPINGSTRASSE 33, FLURSTÜCK-NR. 5893</b>

## 4. Grundstücksbeschaffenheit

Baugrund (Angaben nach DIN 1054) <b>BINDIGER BIS STEINIGER BODEN</b>	Beschaffenheit und Tragfähigkeit <b>2,5 bis 3,0 Kp/cm<sup>2</sup></b>
---	--

## 5. Konstruktion des Gebäudes

Gründungsart	<b>STREIFENFUNDAMENTE nach STATIK.</b>
Tragkonstruktion (§§ 4, 5, LBO AVO) Material, Feuerwiderstand	<b>BETONFUNDAMENT, BETON-KELLERWÄNDE, STB.-KELLERDECKE, FERTIGHAUS EG.+DG. IN HOLZ-GROSSTAFELBAU F30.</b>
Außenwände (§ 6 LBO AVO) Material, Feuerwiderstand Dämmstoffe, Verkleidung außen	<b>KUNSTHARZPUTZ, F30, BZW. HOLZVERKLEIDUNG.</b>
Innenwände (§ 7 LBO AVO) Material, Feuerwiderstand	- Wohnungstrennwände <b>HOLZ-GROSSTAFELBAU MIT BEPLANKUNG UND DÄMMUNG F30.</b>
	- Treppenraumwände <b>WIE VOR</b>
	- Trennwände allgemein zugänglicher Flure <b>WIE VOR</b>
Dach (§ 8 LBO AVO) Dachhaut, ggf. Feuerwiderstand	<b>SPARRENDACH nach STATIK, BETONDACHSTEINE.</b>
Treppen (§ 9 LBO AVO) Material, ggf. Feuerwiderstand	<b>STAHL-HOLZ-TREPPE</b>

6. Heizungsart

Schornsteingebundene Feuerstätten (zusätzliche technische Angaben auf besonderem Vordruck erforderlich)

Art der Feuerungsanlage <b>HEIZKESSEL</b>	Nennwärmeleistung <input type="checkbox"/> größer als 50 kW <input checked="" type="checkbox"/> kleiner als 50 kW
Brennstoff <b>O E L</b>	Offener Kamin <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> Stück <input checked="" type="checkbox"/> nein

Sonstige Heizungsanlage

Genauere Bezeichnung	Energieart
----------------------	------------

7. Lagerbehälter für Brennstoffe

2 Stück Lagerbehälter für  Heizöl  Flüssiggas

4,00 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen insgesamt

Lagerort  unterirdisch  oberirdisch  im Freien  im Gebäude

Schutzvorkehrungen

Auffangwanne/Auffangraum mit  5,00 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen  doppelwandiger Behälter

8. Stellplätze und Garagen

Es werden errichtet

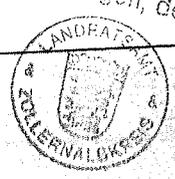
2 Stellplätze und  auf dem Baugrundstück

auf einem anderen Grundstück

1 Garagenstellplätze

Flurstück-Nr. Straße, Haus-Nr.

**Genehmigt**  
Baltingen, den 23. OKT. 19  
Landratsamt  
Zollernalbkreis



9. Außenanlagen

Einfriedigung  Kinderspielplatz

Material, Höhe Größe m<sup>2</sup>

**HOLZ-JÄGER/LATTENZAUN ca. 60cm hoch.**

10. Zusätzliche Angaben für gewerbliche Anlagen (Angaben zu folgenden Fragen auf besonderem Blatt)

- Zahl der Beschäftigten
- Art der gewerblichen Tätigkeit
- Art, Zahl und Aufstellungsort der Maschinen und Apparate
- Art der verwendeten Rohstoffe
- Art der herzustellenden Erzeugnisse
- Art der Lagerung der Rohstoffe, Erzeugnisse, Waren, Produktionsmittel und Produktionsrückstände, soweit diese explosions-, gesundheitsgefährlich oder wassergefährdend sind
- Chemische und physikalische Einwirkungen auf die Beschäftigten
- Chemische und physikalische Einwirkungen auf die Nachbarschaft

11. Unterschriften

Ort und Datum <b>WELLENDINGEN/GEISLINGEN 23.08.1989</b>	Bauherr <i>Josef Eth</i> <i>Katharina Eth</i>	Planverfasser ursula hugger-matt dipl.-Ing. Architektin 721 <i>Josef Eth</i> Ingenieur- u. Architekturbüro
--	---	--

# Technische Angaben über Feuerungsanlagen<sup>1)</sup>

Anlage 4

## 1. Bauherr, Bauvorhaben

Name, Vorname bzw. Firma, Anschrift

JOSEF+KATHARINA E I T H, 7465 GEISLINGEN, LÖNSSTRASSE 1

Baugrundstück

7465 GEISLINGEN, KOLPINGSTRASSE 33

Kurze Bezeichnung des Bauvorhabens

WOHNHAUS-NEUBAU (EINFAMILIENHAUS), MIT GARAGE.

## 2. Schornsteine

2

Stück Schornsteinzüge, davon

1

Stück Reserveschornsteine (§ 33 Abs. 5 LBO) mit einer lichten Weite von mindestens 20x20 cm oder mit 20 cm  $\phi$

Es ist kein Reserveschornstein vorgesehen

Begründung (z. B. Verbrennungsverbot)

Technische Angaben (erforderlich für jeden Schornsteinzug - ausgenommen Reserveschornsteine - ggf. weitere Vordrucke beilegen)

Schornstein einschalig

aus Mauersteinen

aus Formstücken nach DIN 18150

aus Formstücken mit Zulassung

Schornstein mehrschalig, Innenschale

mineralisch

Stahl

Stahlschornstein für verminderte Anforderungen nach DIN 18160

Schornstein mit begrenzter Temperaturbeständigkeit

Schornstein in Sonderausführung; Beschreibung liegt bei.

### Querschnittsermittlung

nach Herstellerangaben  
Fabr.: SCHIEDEL od. glw.  
Lichte Weite des Schornsteinzugs

nach DIN 4705 Teil 1, 2 oder 3; Berechnung liegt bei.

$\phi$  14 + 20 cm  $\phi$  oder

cm x cm

Wirksame Höhe = Höhe über dem Anschluß der obersten Feuerstätte

ca. 6,00 m

Wärmedurchlaßwiderstandsgruppe nach DIN 18160

I  II  III  IV

## 3. Feuerstätten

Feuerstätte Nr.	Aufstellraum, Geschoß, Rauminhalt in m <sup>3</sup>	Art (vgl. Angaben in 4)	Brennstoff	Abgastemperatur in °C	Nennwärmeleistung in kW oder Feuerraumöffnung in cm <sup>2</sup>
1	HEIZUNG-KG., ca. 25,0 cbm	I	OEL	ca. 190°	ca. 15-20 KW
2					
3					
4					
5					

## 4. Art der Feuerstätte

1. Feuerstätte mit Gebläsebrenner

2. Feuerstätte mit Verdampfungsbrannter

3. Gasfeuerstätte mit Strömungssicherung

4. raumluftunabhängige Feuerstätte

5. offener Kamin oder Kaminofen nach DIN 18891 Bauart 2

6. Feuerstätte für feste Brennstoffe oder Kaminofen nach DIN 18891 Bauart 1

7. Sonderfeuerstätte nach DIN 18160

8. Wechsel- bzw. Umstellbrandkessel

9. Brennwertfeuerstätte

10. Kesselkombination

Öl/Gas

Öl/Öl

Gas/Gas

Gas/Feststoff

Öl/Feststoff

Betriebsart

wechselseitig

gleichzeitig

gleichzeitig im Übergang

## 5. Lüftungseinrichtungen

(Keine Angaben notwendig bei Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung bis 50 kW, wenn Raumgröße oder Lüftung verbunden mit angrenzenden Räumen ausreicht)

Lüftung des Heizraums/Aufstellraums

durch Zuluftöffnung, cm <sup>2</sup>	durch Zuluftleitung, cm <sup>2</sup>	durch Abluftöffnung, cm <sup>2</sup>	durch Abluftschacht, cm <sup>2</sup>
400 cm <sup>2</sup>			

## 6. Unterschriften

Ort und Datum

WELLENDINGEN/GEISLINGEN  
23.08.1989

Bauherr

Josef Eth  
Katharina Eth

Planverfasser/Fachplaner

ursula hugge mattern  
7211 wellendingen, rts. rottweil

<sup>1)</sup> Vordruck kann nachgereicht werden. Die Angaben sind Voraussetzung für die Baufreigabe (Roter Punkt).

BAUHERR:

JOSEF+KATHARINA E I T H,  
7465 GEISLINGEN, LÖNSSTRASSE 1

BAUVORHABEN:

WOHNHAUS-NEUBAU MIT GARAGE,  
7465 GEISLINGEN, KOLPINGSTRASSE 33

BERECHNUNG DER WOHNFLÄCHE NACH DIN 283

ERDGESCHOSS:

WOHNEN	4,06	x	5,00 m	=	20,30 qm
ESSEN	2,80	x	3,40 m		
	+ 0,20	x	2,10 m		
	+ 1,00	x	(3,40+1,50 m) 1/2	=	12,39 qm
KOCHEN	2,80	x	3,30 m	=	9,24 qm
WC	1,00	x	1,60 m	=	1,60 qm
DIELE	1,90	x	1,70 m		
	+ 3,00	x	1,30 m		
	+ 4,06	x	1,40 m	=	12,81 qm
FLUR	1,20	x	2,50 m	=	3,00 qm
BAD	2,50	x	2,50 m	=	6,25 qm
SCHLAFEN	3,80	x	3,90 m	=	14,82 qm
ZIMMER	3,80	x	2,80 m	=	10,64 qm

DACHGESCHOSS:

KIND 2	2,90	x	1,00 m 1/2		
	+ 2,90	x	1,80 m		
	+ 3,80	x	2,20 m		
	+ 3,80	x	1,00 m 1/2	=	16,93 qm
DIELE	3,16	x	1,00 m 1/2		
	+ 3,16	x	2,20 m		
	+ 2,06	x	1,60 m	=	11,83 qm
BAD	1,90	x	0,60 m 1/2		
	+ 1,90	x	1,70 m	=	3,80 qm
KIND 1	3,84	x	1,00 m 1/2		
	+ 3,84	x	4,00 m		
	+ 3,84	x	1,00 m 1/2	=	19,20 qm
				=	142,81 qm
abzügl. Kamin 2x 0,50 x 0,80 m				=	- 0,81 qm

SUMME WOHNFLÄCHE = 142,00 qm  
=====

AUFGESTELLT:

WELLENDINGEN, 23.08.1989

DER PLANVERFASSER:

DER BAUHERR:

Ursula Hugger-Mattern  
dipl.-ing. Architektin  
7211 Welleendingen-Krs. Tottweil

Josef Eith  
Katharina Eith

BAUHERR: JOSEF+KATHARINA E I T H,  
7465 GEISLINGEN, LÖNSSTRASSE 1

BAUVORHABEN: WOHNHAUS-NEUBAU MIT GARAGE,  
7465 GEISLINGEN, KOLPINGSTRASSE 33

BERECHNUNG DES UMBAUTEN RAUMES NACH DIN 277

KELLERGESCHOSS:

11,40 x 10,00 x 2,40 m = 273,60 cbm

ERDGESCHOSS

11,40 x 10,00 x 2,80 m = 319,20 cbm  
1,00 x (3,80+1,50) 1/2 x 2,80 m = 7,42 cbm

DACHGESCHOSS

11,40 x 10,00 x 3,65 m 1/2 = 208,05 cbm  
1,00 x (3,80+1,50) 1/2 x 1,00 m = 2,65 cbm

G A R A G E:

3,00 x 6,00 x 2,30 m = 41,40 cbm  
3,00 x 6,00 x 2,50 m = 45,00 cbm

SUMME UMBAUTER RAUM = 897,32 cbm  
=====

BAUKOSTENSCHÄTZUNG NACH DIN 276

WOHNHAUS, DG., EG., KG. 810,92cbm á 400,--DM = 324.368,--  
GARAGE, EG.+KG. 86,40cbm á 200,--DM = 17.280,--

SUMME BAUKOSTENSCHÄTZUNG = 341.648,--  
=====

AUFGESTELLT: WELLENDINGEN, 23.08.1989

DER PLANVERFASSER:

ursula huggel-mattern  
architektin  
7211 Wellendingen-Krs. Rottweil

DER BAUHERR:

Josef Eith  
Katharina Eith

## Wohnflächenberechnung nach dem Ausbau des Kellers.

Ausbau besteht durch : Estrich aus Heisasspalt, Diele und Küche gefliest, Hoppyraum mit Teppichboden ausgelegt, 3 stck. Heizkörper eingebaut. Vorher Aussenwände Isoliert innen mit Rigips und Styropor.  
2.Küche eingebaut.

Keller 1 nach Plan wird zur Küche	= 4,78m*3,92m	= 18,74m <sup>2</sup>
Keller 2 nach Plan wird zum Hoppyraum	= 3,79m*3,70m	= 14,02m <sup>2</sup>
Flur mit Treppe	= 4,43m*2,89m	= 12,81m <sup>2</sup>
kleine Diele	= 2,57m*1,16m	= 3,00m <sup>2</sup>
<hr/>		
gesamtläche Untergeschoß		48,55m <sup>2</sup>
gesamtläche Erdgeschoss + Dachgeschoss		142,00m <sup>2</sup>
<hr/>		

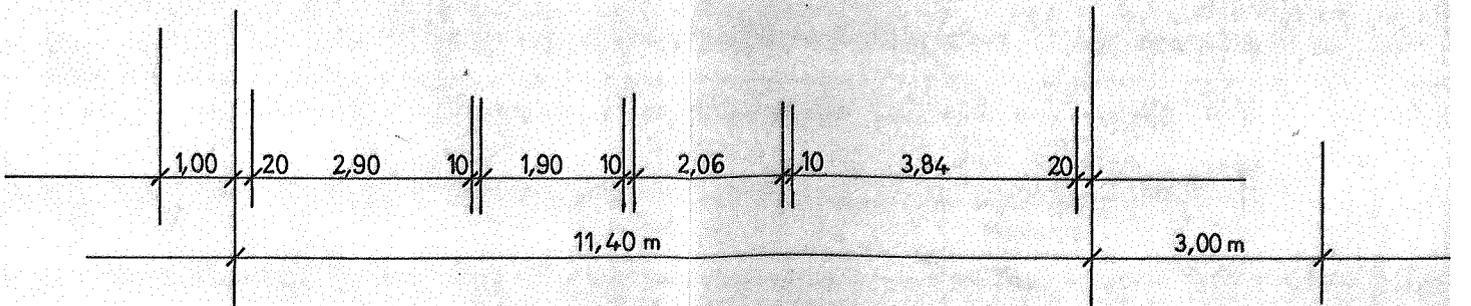
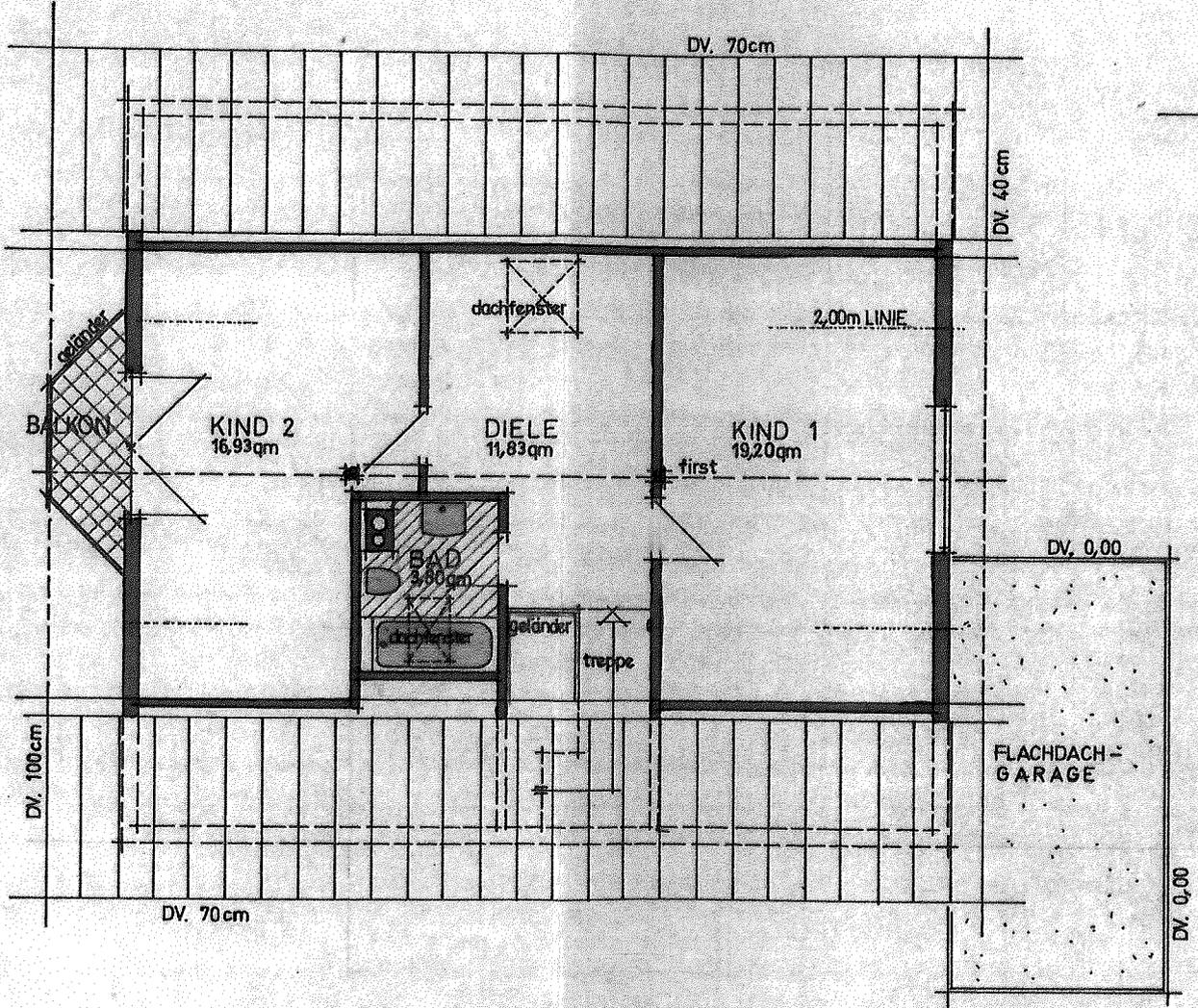
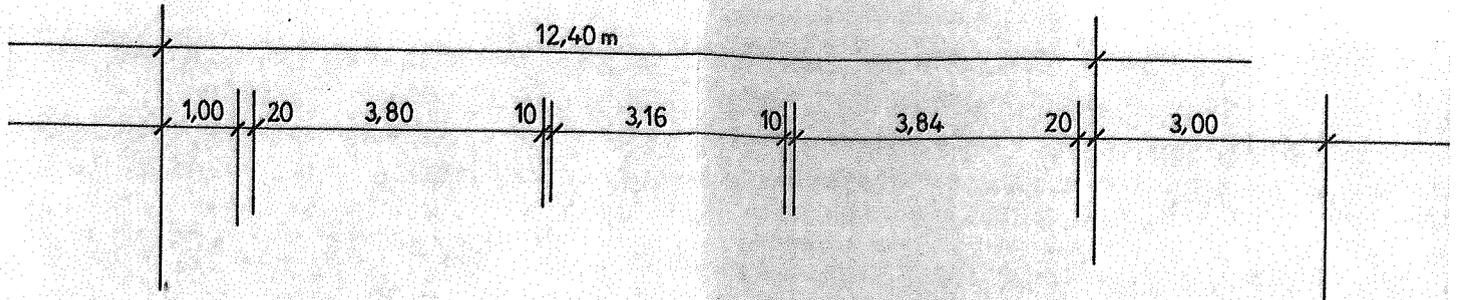
Summe neue Wohnfläche 190,55m<sup>2</sup>

Aufgestellt

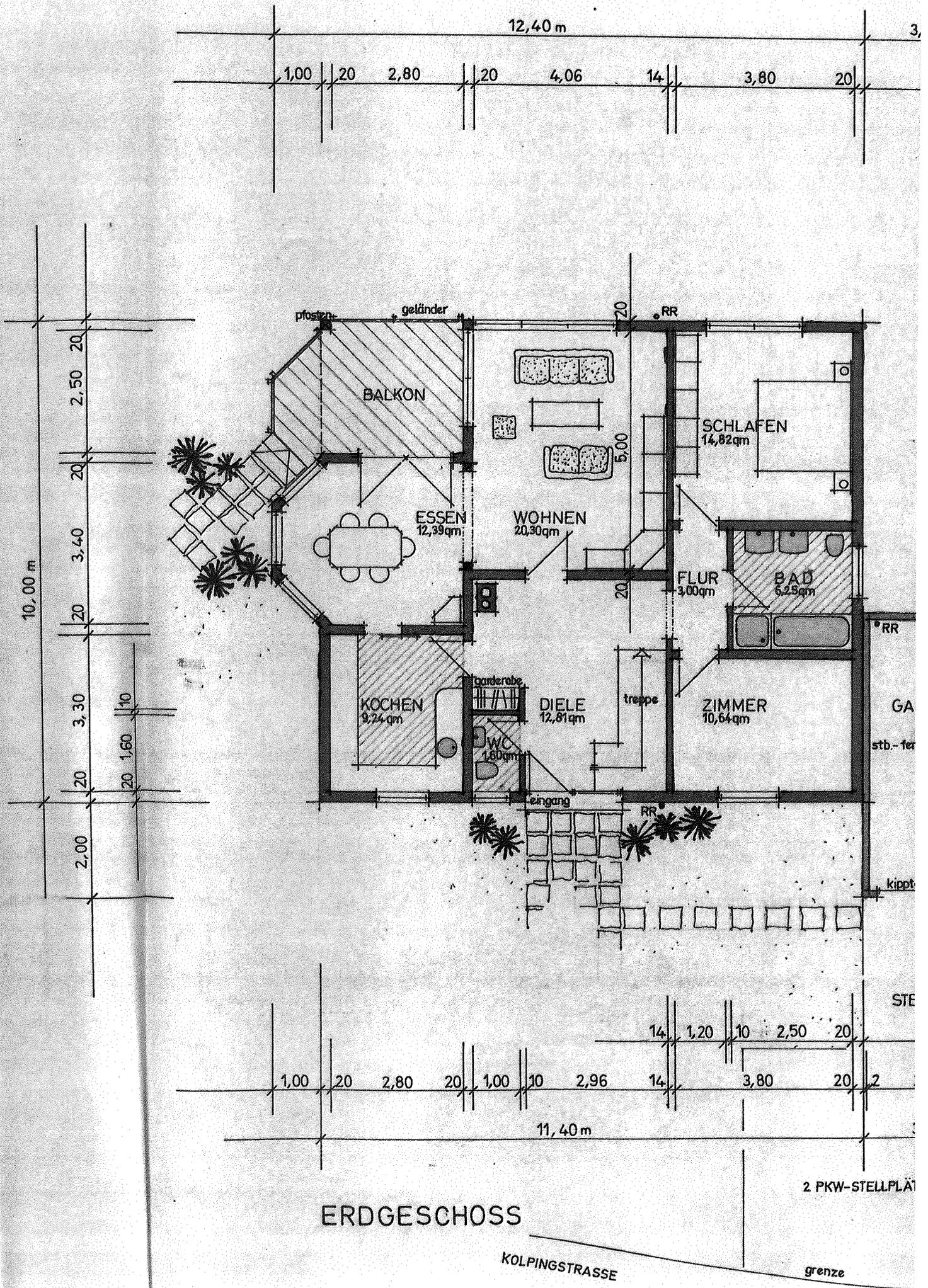
Geislingen, 26.06.216

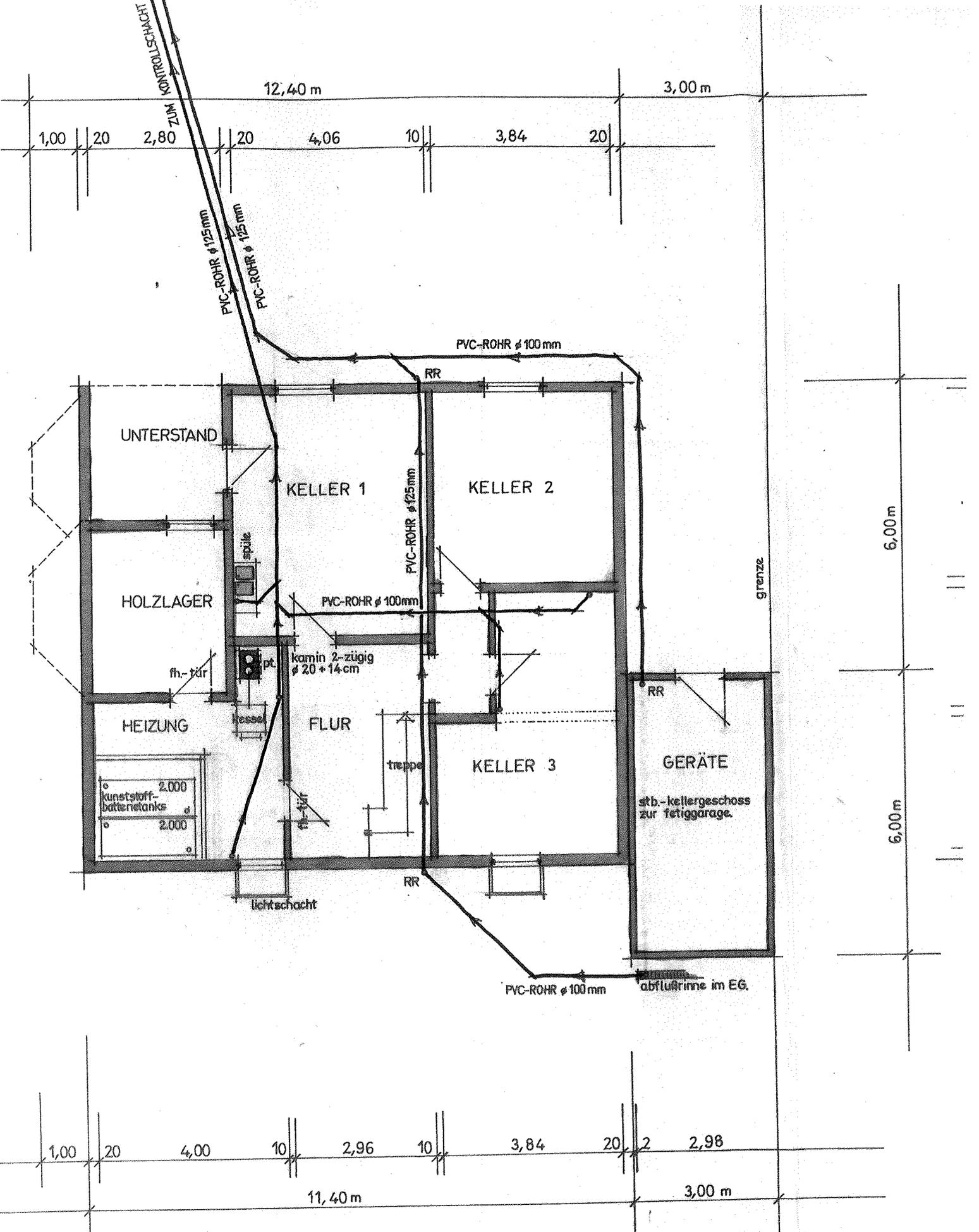
Der Bauherr :

*Josef Eith*  
*Katharina Eith*

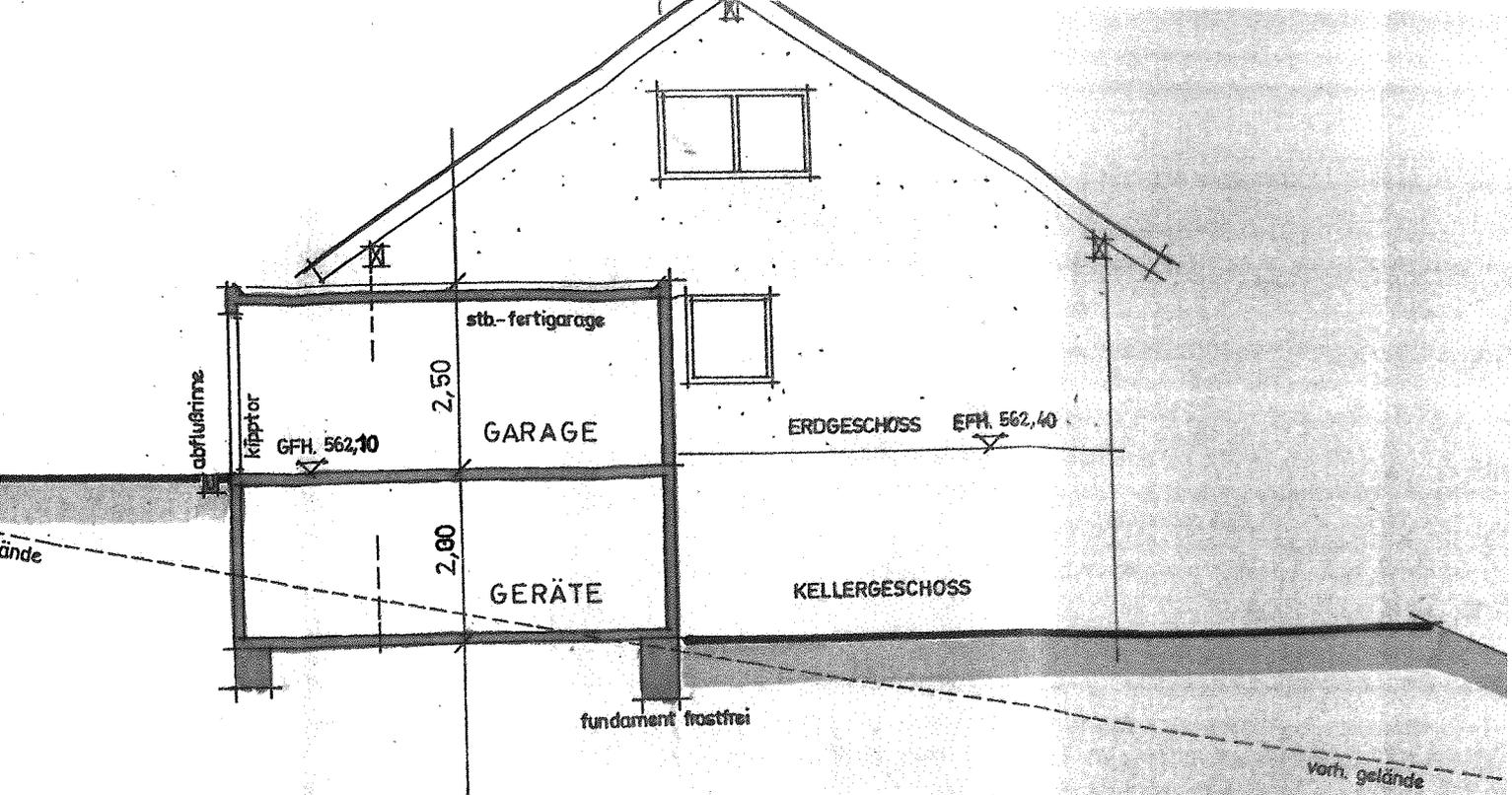


DACHGESCHOSS

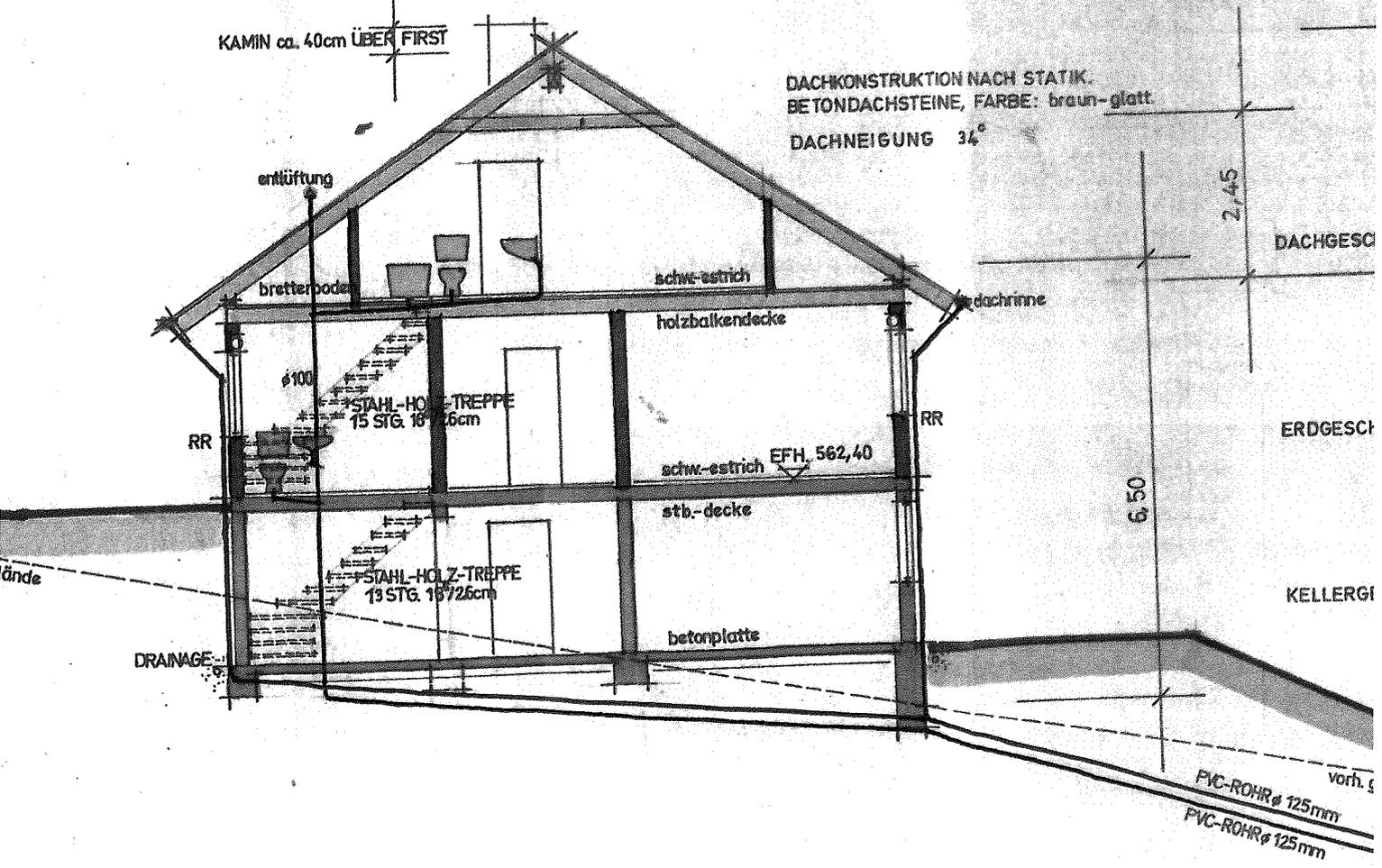




KELLERGESCHOSS



SCHNITT - GARAGE



SCHNITT - WOHNHAUS

**5. Planverfasser**

Name, Vorname Telefon mit Vorwahl)  
**FERTIGHAUSBAU HUGGER GmbH+Co.KG., DIPL.ING. URSULA HUGGER-MATTERN**

PLZ, Wohnort, Straße und Hausnummer  
**7217 WELLENDINGEN 1, LÄNGENDORNSTRASSE 24 07426 / 8769**

**Berufsbezeichnung**

**Architekt** Architektenliste Nr.: BW 33 098

**Sonstiger Beruf, nämlich**

**Bauvorlageberechtigung nach<sup>2)</sup>**

§ 53 Abs. 5 Satz 2 LBO  § 53 Abs. 6 Nr. 1 LBO  **Art. 3 LBO AndG 1972**

**6. Wegfall der bautechnischen Prüfung<sup>2)</sup>**

Der Bauherr ist damit einverstanden, daß bei Gebäuden nach § 1a Abs. 1 Nr. 1-3 BauPrüfVO die Prüfung der Standsicherheit, der Anforderungen des Brandschutzes an tragende Bauteile, des Schallschutzes und des Wärmeschutzes unterbleibt.

ja  nein, die Nachweise sollen geprüft werden.

**7. Bauvorlagen und sonstige Anlagen<sup>3)</sup>**

- 7.1  -fach Lageplan – zeichnerischer und schriftlicher Teil
- 7.2  -fach Bauzeichnungen
- 7.3  -fach Baubeschreibung
- 7.4  -fach Technische Angaben zu Feuerungsanlagen
- 7.5  -fach Bauleitererklärung
- 7.6  -fach Standsicherheitsnachweis (statische Berechnung und Konstruktionszeichnungen)
- 7.7  -fach Wärmeschutznachweis
- 7.8  -fach Darstellung der Grundstücksentwässerung (in 7.2 enthalten)
- 7.9  -fach Statistischer Erhebungsbogen
- 7.10  -fach Sonstige Anlagen (z. B. Zustimmungserklärungen von Angrenzern, Zuschußantrag für Hausschutzraum)

Die Unterlagen Nr. 7.4-7.8 können nachgereicht werden. Sie sind Voraussetzung für die Freigabe der Bauarbeiten (Roter Punkt).

**8. Datenschutz**

Daten über das Bauvorhaben werden nur veröffentlicht oder an Dritte zur Veröffentlichung weitergegeben, wenn der Bauherr dazu seine schriftliche Einwilligung erteilt. Aus der Verweigerung der Einwilligung entstehen keine rechtlichen Nachteile. Die Nichtabgabe einer Erklärung gilt als Verweigerung.

**Einwilligungserklärung**

Der Bauherr ist damit einverstanden, daß die Angaben in Nr. 2-4 zur Veröffentlichung

an das örtliche Amtsblatt  an Verlage für Bauten-Nachweise weitergegeben werden:

ja  nein

**9. Unterschriften**

Ort und Datum <b>WELLENDINGEN/GEISLINGEN 23.08.1989</b>	Bauherr 	Planverfasser ursula hugger-mattern dipl.-ing. Architektin 
--	-------------	--

1) Angabe freiwillig. 2) siehe Rückseite „Erläuterungen zum Bauantrag“. 3) Soweit erforderlich.